

## Erfahrungsbericht Auslandssemester WS18/19 an der Universidad Regiomontana (UERRE)

Ich stürze mich generell lieber unvoreingenommen in Abenteuer, weshalb ich mich im Vorfeld lediglich um Kurse und Unterkunft gekümmert habe. Allerdings habe ich mir von Kommilitonen, die im Vorjahr hier waren, über Monterrey und U-ERRE berichten lassen, ob es sich lohnt und ich wurde nicht enttäuscht. Ich wurde auf ISE (International Student Embassy) aufmerksam, die in regelmäßigen Abständen u.a. Events und Partys organisieren. Zusätzlich kann man sich auf deren Homepage für eine Wohnungssuche und einen Airport Pick-Up eintragen. Ich hatte schließlich ein Apartment im Garza Sada 1892. Im Internet sind die Wohnungen komplett ausgestattet, was in der Realität leider nicht der Fall ist. In den nahegelegenen Supermärkten HEB oder Soriana kann man aber alles kaufen, was man benötigt. Der Preis für ein Apartment im Garza Sada ist auch recht hoch. Von der U-ERRE gibt es auch ein Buddy Programm. Ich hatte bereits einige Monate vor meiner Einreise gelegentlich Kontakt mit meinem Buddy. Sie war äußerst hilfsbereit, was Wohnungssuche und Airport Pick-Up betrifft. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt allerdings schon Kontakt zu ISE, weshalb ich nicht so sehr auf das Angebot zurückgriff. Ich hatte ohne Frage eine gute Zeit im Garza Sada und wollte dort hin. Im Nachhinein hätte ich mich vielleicht nicht so darauf fokussieren und offener für das Angebot des Buddy Programms sein sollen. Dies hätte mir wohl den ein oder anderen Euro gespart. Es gibt auch Facebookgruppen zur Wohnungssuche (Roomies en Monterrey / Roomies Monterrey). Dort werden täglich neue Wohnungen inseriert. Ich habe meine Aufenthalt verlängert und im zweiten Teil ein Zimmer über die o.g. Gruppen gefunden. Dies ist natürlich eine super Gelegenheit mit Mexikanern in Kontakt zu kommen und an seinem Spanisch zu arbeiten, was bei mir in der ersten Hälfte zu kurz kam. Denn auch wenn ich es mir fest vornahm nicht so viel mit Deutschen zusammen zukommen, bestand mein enger Kreis nur aus Deutschen. Daraus sind enge Freundschaften entstanden.

Allerdings sollte man genau schauen wo die Wohnungen sind, damit die Wege zur U-ERRE nicht zu weit sind. San Pedro, San Jeronimo, Mitras, und Opispado sind gute Gegenden. Monterrey Centro soll auch nicht super sicher sein aber dort kann man sich bedenkenlos bewegen. Schließlich liegt auch die UERRE im Centro. Der Rest ist entweder zu weit oder nicht so sicher. Dringend meiden sollte man das Viertel Independencia, da es dort sehr gefährlich sein soll. Generell gilt die Stadt nicht als 100% sicher, allerdings habe ich persönlich nie etwas von Gewalt mitbekommen, da auch extrem viel Patrouillen der Fuerza Civil ( <http://www.fuerzacivil.org.mx/> ) unterwegs sind. Auch durch Independencia bin ich einige Male durchgefahren, da es die Route von Uber vorgegeben hat. Es ist zwar eine ärmliche Gegend, manche Menschen sehen etwas dubios aus (vermutlich weil man durch Erzählungen

vorbelastet ist) aber unsicher habe ich mich dort zu keinem Zeitpunkt gefühlt. Beim Thema Kosten habe ich mich verschätzt. Ich ging davon aus, dass es günstiger wäre. Man muss auch dazu sagen, dass ich viel für meine erste Unterkunft bezahlt habe und täglich auswärts essen war und ich es mir auch an Wochenenden gut gehen ließ, was sich schlussendlich im Geldbeutel widerspiegelte. Deshalb muss man sagen, dass man es auf jeden Fall günstig halten kann, ohne auf viel verzichten zu müssen. Zusätzlich habe ich in der Summe viel Geld für Uber, Cabify und Taxify ausgegeben. Die Fahrten sind einzeln zwar günstig, allerdings bin ich viele Strecken mit Uber gefahren. Hier bietet sich an auch mal den Bus zu nehmen. Mit der App „Moovit“ kann man im Handumdrehen den richtigen Bus für sich finden, für den man pro Fahrt 12 Pesos bezahlt. Um es noch günstiger zu halten kann man sich eine „Vielfahrerkarte“ besorgen, mit der man dann nur noch die Hälfte bezahlt. Dabei wird einem aus dem International Office an der UERRE geholfen. Die Infrastruktur für Busse ist ziemlich gut, da man jeden Teil der Stadt erreichen kann. Es gibt zwar Haltestellen, allerdings kann man den Bus in den man einsteigen möchte an jeder beliebigen Ecke heranwinken. Man sollte sich bloß nicht wundern, wenn der Bus während der Hauptverkehrszeit nicht anhält, da der Fahrer bei hoher Busauslastung keine weiteren Passagiere aufnimmt. Jedoch gibt es auch keine Sorge, denn der nächste Bus kommt innerhalb einiger Minuten. Auch hier sollte zur Abendstunde mit offenen Augen gefahren werden und im Zweifel lieber ein Uber bestellt werden. Freunde von mir wurden in Bussen schon ausgeraubt.

Es gibt auch Bahnlinien, die allerdings nicht im Ansatz so gut vernetzt ist wie die Busse. Für mich kam Bahnfahren nie in Frage, da es für mich keinen Sinn gemacht hat. Je nach Unterkunft macht es aber Sinn, da eine Bahnstation 5 Minuten fußläufig von der Uni entfernt ist. Zum Thema Sicherheit kann ich diesbezüglich leider nichts sagen. Mexikaner essen Fleisch, viel Fleisch. Es verging bei mir keine Mahlzeit ohne Fleisch, was mir zwischenzeitlich zu viel aber auf der anderen Seite auch extrem lecker war. Es gibt einige Restaurants / Imbisse, die ich hier besonders hervorheben möchte:

- Las Corridas ist ein Imbiss direkt neben der Uni (zwischen Aulas 2 und 3). Dort habe ich sehr oft „chilaquiles“, ein typisches mexikanisches Gericht, gegessen. Es ist sehr lecker, preiswert (45 Pesos) und macht fast den ganzen Tag satt

- Für den Fall, dass man bis spät abends Vorlesung hat und man danach nicht mehr essen möchte, bietet sich der Hotdog Wagen von Lupe an, der ab 18 Uhr auch zwischen Aulas 2 und 3 steht. Zum Hotdog gibt es „Bratkartoffeln“ und Zwiebeln für 30 Pesos.

- Für sportinteressierte Personen (NBA, NFL etc.) bietet sich Buffalo Wild Wings an. Ein Fast Food Restaurant mit guten Promotionen von Montag bis Freitag. Ich fing mal an die Bildschirme zu zählen aber gab irgendwann auf. Dort aßen wir häufiger mal zu Abend und schauten diverse Partien der NBA.

- Los Tapancos ist ein leckeres und preiswertes Restaurant in der Fußgängerzone im Centro. Sehr zu empfehlen sind Fajitas de Pollo.

- Tacos Felix war meine erste Taqueria in Monterrey und ist in der Nähe der Tec ( eine andere Uni) und des Garza Sada. Die Gringas sind unschlagbar! Unzählige Male aß ich dort, da es fußläufig vom Garza erreichbar war und es auch mal gut tat ein paar Schritte zu gehen.

- Taqueria Orinoco ist wohl mit die bekannteste Taqueria in Monterrey. Mittlerweile gibt es drei Standorte: Centrito (das Epizentrum des Nachtlebens), San Jeronimo und in Zona Tec. Wer sich gerne schonmal ein Bild machen möchte Besucht einfach mal die Instagramseite: taqueriaorinoco

- In Mexico isst man auch gerne Tacos zum Frühstück, die man dann „mañaneros“ nennt. Hervorzuheben ist hier die Taqueria Miguel.

Das System an der UERRE hat eher einen schulischen Charakter. Es gibt eine Anwesenheitspflicht und Hausaufgaben, die auf die Endnote wirken. Man darf maximal 4x fehlen, sonst wird man nicht zur Klausur zugelassen. Allerdings kann man als Austauschstudent mit manchen Dozenten reden, sodass es keine Probleme gibt, wenn man mal häufiger auf Grund von Reisen nicht da war. Die Hausaufgaben sollte man gewissenhaft erledigen, da sie einen erheblichen Anteil an der Note haben. Die Klassenräume sind nochmal wesentlich kleiner als bei uns (siehe Foto). Dadurch kann man auch zu den Dozenten ein besseres Verhältnis aufbauen, was von Vorteil für Empfehlungsschreiben oder sonstiges ist.



Das Tetra ist in drei Partials aufgeteilt, sodass die Noten nicht von einer Klausur abhängig sind. Die Gewichtung liegt bei 30/30/40. In Manchen Modulen kommt im letzten Partial noch eine Hausarbeit hinzu. Insgesamt ist es daher einfacher bessere Noten zu erreichen, da man eventuelle Ausrutscher in Klausuren durch die beiden anderen Partials oder eben Hausaufgaben ausgleichen kann. Außerdem hat man nicht so viel Material zum Lernen, da sich die Prüfungen der ersten beiden Partials sich auf das erste bzw. zweite Partial beziehen. Im dritten und letzten Partial gilt der Fokus in der Klausur auch auf dem Letzten, allerdings spielen auch die ersten beiden Partials eine Rolle in der Klausur, da nochmal das ganze Tetra geprüft wird.

Es gibt zwar einige Module die in englischer Sprache gehalten werden sollen, allerdings wird man oft eines besseren belehrt und sie wird auf Spanisch gehalten. Das stellt allerdings in den meisten wenn nicht sogar in allen Fällen keine Probleme dar. Die Dozenten und Professoren sind sehr zuvorkommend und stellen die Klausur sowie Hausaufgaben auf Englisch. Lediglich die Skripte muss man sich in einigen Fällen selbst übersetzen, was auch eine gute Übung ist. Im besten Fall ist dein Spanisch aber so gut, dass du der Vorlesung folgen kannst.

Mein Spanisch war leider nicht so gut, weshalb ich auf Englische Vorlesungen und den Service der Dozenten angewiesen war. Ich besuchte zwar Spanischkurse an der FRAUAS, allerdings war mein Level nicht gut genug, da ich vorher nie Spanisch gelernt hatte. An der UERRE gibt es einen Spanischkurs der in verschiedene Niveaus eingeteilt ist. Dafür schreibt man anfangs erstmal einen Test um zu wissen welcher Kurs geeignet für dich ist. So sehr sich die Dozentin auch bemüht und auch wirklich nett ist, finde ich den Kurs nicht so gut. Der fortgeschrittene Kurs ist besser als der Anfängerkurs. Man hat zweimal die Woche Spanisch für jeweils 90 Minuten. Intensivkurse gibt es leider nicht oder zumindest zu meiner Zeit gab es keinen. Vielleicht hat sich mittlerweile etwas geändert. Wenn man mehr Spanisch lernen möchte, bietet sich ein Intensivkurs an der UANL an. (<http://www.ccl.uanl.mx/cursos-bimestrales-espanol-para-extranjeros-agosto-2018/>) Wenn der Link nicht mehr funktioniert einfach "centro de estudios y certification de lenguas extranjeras uanl" bei Google eingeben und sich informieren.

Man sollte sich bewusst sein, dass die drei Monate wie im Flug vergehen, weshalb man sich je nach Stand des eigenen Studiums überlegen sollte gleich zwei Tetras zu absolvieren. Dies entspricht ziemlich genau einem Semester bei uns an der FRAUAS. Man kann in einem Semester im besten Fall 12 oder mehr Klausuren schreiben, also 6 pro Tetra. Zum einen kann man seinen Schnitt drücken und zum anderen sein Studium verkürzen. Auch wenn man nicht ganz so viele Prüfungen schreiben will oder muss, bietet die Option von zwei Tetras eine gute Möglichkeit Mexiko besser kennenzulernen. In drei Monaten kann man einfach nicht so viel sehen. Wir (meine Freunde und ich) haben es so gehandhabt, dass wir nach jedem Partial eine Reise geplant haben. Erst durch mein zweites Tetra habe ich einige Sachen von meiner Bucketlist abhaken können. Allerdings sollte man beachten, dass das Visum nur 180

Tage beinhaltet. Die einfachste und unbürokratischste Lösung ist einfach mal das Land zu verlassen. Hier bietet sich eine Reise in die USA an. Eine günstige Lösung ist eine Busreise mit Greyhound oder einer anderen Firma Richtung Laredo oder Austin. Von selbstständigen Reisen mit einem Mietauto ist abzuraten, da die Region zwischen Monterrey und der Texanischen Grenze als sehr gefährlich gilt.

Die U-ERRE hat auch diverse Mannschaften, bei denen man bis zu einem Alter von 23 oder 25 mitmachen kann, wenn man gut genug ist. Hier fallen mir Fußball, Basketball und Volleyball ein. Die U-ERRE bietet auch verschiedene Kurse an. Ein Fitnessstudio ist auf dem Dach des Parkhauses zu finden, welches von Montag bis Freitag bis 22 Uhr geöffnet ist. Zusätzlich gibt es ein uniinternes Fußballturnier auf Kleinfeld, 5 gg 5, bei dem man ein Team stellen kann. Der Platz ist ebenfalls im 9. Stock des Parkhauses neben dem Fitnessstudio.

Insgesamt bietet Monterrey einem alles was eine Großstadt bieten kann. Mit den Rayados und Tigres sind zwei der größten Fußballvereine Mexikos in Monterrey beheimatet. Das Stadion von Rayados wird ein WM Stadion 2026. Ein Profibaseballteam gibt es mit den Sultanes auch. Wer an Football interessiert ist kann ein Spiel der Borregos, das Uniteam der Tec de Monterrey, besuchen. Es gibt sämtliche Einkaufszentren in Monterrey und San Pedro ( Galerías Monterrey / Fashion Drive). Auch für partybegeisterte Menschen hat Monterrey einiges zu bieten. Die einzigen Ruhetage sind eigentlich Sonntag und Montag. Sonst kann man an jedem Tag irgendwo feiern gehen. Mittwochs organisiert ISE Parties im Cosmo inkl. Partybus von Villas Tec zum Cosmo. ISE ist auch eine gute Möglichkeit Kontakte zu knüpfen um bestens unter Studenten in der Stadt vernetzt zu sein (instagram: isefamily).

Die Stadt an sich in Monterrey ist eher industriell geprägt. Mich hat vor allem die Natur um Monterrey begeistert. An den Bergen habe ich mich nie satt gesehen. La Estanzuela, Cerro de la Silla, Chipinque und La Huasteca sind lohnenswert. Was ich leider nicht mehr geschafft habe, war Matacanes. Dort kann man Canyoning Touren buchen. Des Weiteren kann man in der Umgebung Quadtouren sowie Paintballplätze buchen.

Für entspannte Sonntage bietet sich San Pedro de Pinta an. Sonntags wird eine Hauptstraße in San Pedro gesperrt und in eine Fußgängerzone verwandelt, was einem Straßenfest gleicht. Bei den dutzenden Essens-, Schmuck- und Kunstständen und Livemusik kann man das Wochenende ausklingen lassen.

Meine Erwartungen wurden nicht nur erfüllt sondern vermutlich auch übertroffen. Sodass ich mir vorstellen könnte einige Jahre dort zu verbringen. Ich denke, dass die deutsche und die mexikanische Kultur gut harmoniert und man in jeglicher Hinsicht eine unvergessliche Zeit haben wird. Die Zeit in Mexiko hat mein Interesse an Lateinamerika noch einmal verstärkt, mir noch einmal verdeutlicht wie viel Potential dort steckt und wie wichtig es ist Spanisch sprechen zu können. Es wird ja viel über die Gefahr in Mexiko geschrieben. Diverse Serien Narcos, El Chapo etc zeigen ein gewaltvolles Mexiko. Ich war u.a. in Tijuana, Acapulco und Mexiko-Stadt, alle Städte

die als gefährlich gelten. Monterrey liegt wohl im Einzugsgebiet zweier verfeindeter Kartelle aber persönlich habe ich derartige Gewalt nie mitbekommen. Wie schon beschrieben habe ich mich nicht zu Hause eingeschlossen, daher kann ich Mexiko und besonders Monterrey mit einem reinen Gewissen und ohne Bedenken als Land/Stadt für ein Auslandssemester empfehlen.